

Presseinformation / 22.09.2011

## Befristete Arbeitsverhältnisse nicht einfach akzeptieren

**Nicht nur in der freien Wirtschaft, auch im sozialen Bereich fehlen Fachkräfte. Unter dem Motto "Rückenwind für Ihr Personalmanagement - Befristete Arbeitsverhältnisse in der Jugendsozialarbeit" trafen sich am 21.09.2011 auf Einladung der Evangelischen Jugendsozialarbeit Bayern e.V. (EJSA) an die 50 Fachleute aus der Sozialwirtschaft sowie aus Kirche und Diakonie in Nürnberg.**

Mit dem innovativen Projekt „ContinuousLink“, will die EJSA Möglichkeiten finden, "die Jugendsozialarbeit als attraktives Arbeitsfeld langfristig zu halten", wie Fortbildungsreferentin Barbara Klamt sagte. Beate Neubauer von der Vereinigung der bayerischen Wirtschaft und Michael Stops von der IAB beleuchteten die aktuellen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und im Personalbereich mit Prognosen für die Zukunft. Fazit: Fachkräftemangel im sozialen Bereich besteht bereits jetzt und wird ansteigen. Die Zunahme von atypischen Beschäftigungsverhältnissen in der Vergangenheit kann belegt werden und ist von hoher gesellschaftspolitischer Relevanz. Dies birgt das Risiko der Spaltung des Arbeitsmarktes und der Gesellschaft. Der Leiter des kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt (KDA), Johannes Rehm, mahnte an, dass Arbeit ein Menschenrecht ist, ein Ausdruck der Menschenwürde. Mit befristeten Arbeitsverträgen bürde man dem Arbeitnehmer/der Arbeitnehmerin einseitig das Risiko auf. Dr. Jörg Kruttschnitt, zweiter Vorsitzender des Vorstands der Diakonie Bayern, machte das Dilemma deutlich in dem man sich befindet. Man möchte die befristeten Arbeitsverträge abschaffen, ist aber gefangen zwischen den ökonomischen, rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen, so dass maximal eine Abmilderung erreicht werden kann.

Um all diese Aspekte zu bearbeiten und Lösungen zu finden, gibt es ContinuousLink. Es soll helfen, dass die Jugendsozialarbeit auf dem Markt konkurrenzfähig bleibt, Qualität sozialer Dienstleistungen in der Jugendsozialarbeit gesichert wird und für die Zielgruppe „benachteiligte junge Menschen“ weiterhin adäquate Angebote bereitgestellt werden. Und dafür müssen gute Fachkräfte gefunden und gehalten werden.

Im Oktober 2011 startet das erste Qualifikationsseminar in dieser Reihe. Es werden weitere Module zu ausgewählten Aspekten der Personalwirtschaft mit dem Fokus Befristung angeboten. Eine Entwicklungswerkstatt wird Wege zur leichteren Entfristung suchen und Instrumente zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit dem Thema Befristung erarbeiten. Diese Ideen werden in ausgewählten Einrichtungen implementiert, ausgewertet und dokumentiert.

Die Projekthomepage lautet [www.ejsa-bayern.de/kategorie/projekte](http://www.ejsa-bayern.de/kategorie/projekte). Ansprechpartnerin: Sabrina Rudlof / Tel.: 089/159187-78 / Fax: 089/159187-80 / Mail: [rudlof@ejsa-bayern.de](mailto:rudlof@ejsa-bayern.de)

Das Projekt wird im Rahmen des Programms „rückenwind – Für die Beschäftigten in der Sozialwirtschaft“ gefördert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und dem Europäischen Sozialfonds.